

„Wie Sollte Gott uns mit Christus nicht alles schenken?“ Römer 8,32

Über **Geschenke** freut sich jeder: ob zu Ostern oder Weihnachten. Selbst im fortgeschrittenen Alter lösen „Liebesgaben“ große Freude aus. **Geschenke** benötigen keine Sprache. Der Empfänger spürt etwas von der Intention des Gebers, denn das Herz spricht zwar lautlos, aber dennoch wahrnehmbar.

Chinesen sind die reinsten Künstler auf diesem Gebiet. Habe ich jemanden verletzt, dann würden wir uns entschuldigen – doch Chinesen **schenken** etwas ganz besonderes, ohne ein Wort zu verlieren. Das **Geschenk** ist wie eine Brücke über den Graben zum anderen Ufer. Das gestörte Verhältnis kann heilen und ist stabil genug für eine gesunde Beziehung. **Geschenke** können also sehr nützlich sein und Herzen positiv beeinflussen und öffnen.

Wenn der Apostel Paulus hier schreibt: „*wie sollte ER uns mit IHM nicht alles **schenken**?*“ spricht er von Gott, der es nicht nötig hat, sich bei uns einzukaufen; sich bei uns beliebt zu machen; sich uns anzubiedern. Nein, Gott hat es nicht nötig, uns mit **Geschenken** für sich zu gewinnen. Gott hat uns alles, aber auch alles in Jesus Christus schon angeboten, was wir für ein Leben in Geborgenheit, Frieden und Gemeinschaft mit ihm benötigen. Obwohl Gott es nicht nötig hat, sehnt er sich dennoch nach vertrauensvoller und lebensfroher Gemeinschaft mit uns. Er, der reine, heilige, sündlose Schöpfer Himmels und der Erde kommt uns in Jesus Christus

entgegen, wird Mensch: sichtbar, greifbar, hörbar, aber auch angreifbar. Am Reden und Handeln Jesu lernen wir Gott so richtig kennen. Sein Herz voller Liebe und Barmherzigkeit scheut sich nicht, den Schmutz und Dreck der Sünde des Menschen auf seinen geliebten Sohn Jesus Christus zu legen.

Was bedeutet das für uns? Vergebung der Sünden und der Schuld - eine lebensfrohe Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater - ewiges Leben und eine wunderbare Zukunft in der Herrlichkeit bei Gott - Hoffnung, die auch in schweren Zeiten der Krankheit und des Alters uns nicht verlässt - einen lebendigen Glauben, der sich an das Wort Gottes klammert und bei Jesus bleibt – ein frohes und geborgenes Herz, das sich in der Gemeinschaft mit Gott wohl fühlt und selbst im Leid Freude erlebt.

Gott hält nichts zurück, was zu einem Leben des Glaubens wichtig ist. In Jesus Christus hat er uns wirklich alles **geschenkt**. Wir dürfen uns täglich **beschenken** lassen. Wir dürfen einfach im Glauben zugreifen und uns von Herzen freuen.

Klingt wie Weihnachten oder Ostern. Das stimmt, und das ist auch gut so. Nicht, weil wir es verdient hätten, sondern weil Gott uns von Herzen liebt. *Gott liebt mich und hat zu Weihnachten und Ostern diese Liebe öffentlich gemacht.* Diese Gewissheit kann mir niemand rauben, denn der auferstandene Jesus Christus ist bei mir. Gott sei DANK!

**AMEN**

**S. E. Glaw**